

EFL Kreis Wesel | Jahresbericht 2025



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Jahresbericht der Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Beratungsstellen Wesel, Dinslaken, Moers und Xanten zeigt deutlich, dass die Nachfrage nach Beratung kontinuierlich hoch bleibt. Gerne möchten wir Sie über die aktuellen Entwicklungen unserer Arbeit informieren und dabei in diesem Jahr besonders das Thema Beziehungsvielfalt hervorheben.

Im vergangenen Jahr haben wir in den Beratungsstellen Moers und Rheinhausen unsere langjährige Kollegin Renate Liebig als Beraterin in den Ruhestand verabschiedet. Im Sekretariat der Beratungsstelle Dinslaken ist unsere ebenfalls langjährige Kollegin Gabriele Prange in den Ruhestand übergegangen. Für ihr großes Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken wir beiden herzlich. Neu begrüßen konnten wir im Sekretariat der Dinslakener Beratungsstelle Stephanie Böckmann. In den Beratungsstellen Wesel und Dinslaken kam im vergangenen Jahr Roja Neubauer als Beraterin hinzu. Herzlich willkommen den beiden!

In der EFL-Arbeit begegnen wir vielfältigen Beziehungsformen. Ein Schwerpunkt unserer Beratungsstellen im Kreis Wesel ist die Beratung im Kontext von LSBTI. Wir pflegen in diesem Zusammenhang Kooperationen mit anderen Fachberatungsstellen, nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und im vergangenen Jahr hat zu dem Thema ein Fachtag in der EFL Dinslaken stattgefunden. Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

Für die finanzielle Förderung danken wir dem Kreis Wesel und dem Land NRW. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner für die gute Zusammenarbeit und an die Ratsuchenden für ihr Vertrauen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam weiterhin Menschen in ihrer Lebenssituation zu unterstützen. Für Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

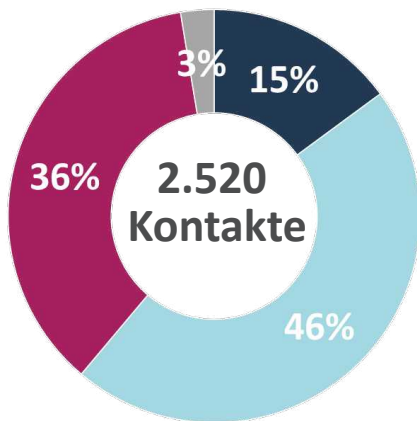
Für das Team der Beratungsstellen Wesel, Dinslaken, Moers und Xanten

Carolin Schlütter
EFL Wesel | Dinslaken

Nicole Wiethoff
EFL Moers | Xanten

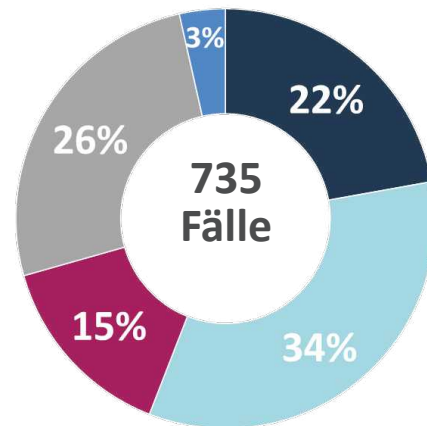
Statistische Daten 2025 aus den Beratungsstellen im Kreis Wesel

Aufteilung der Beratungskontakte



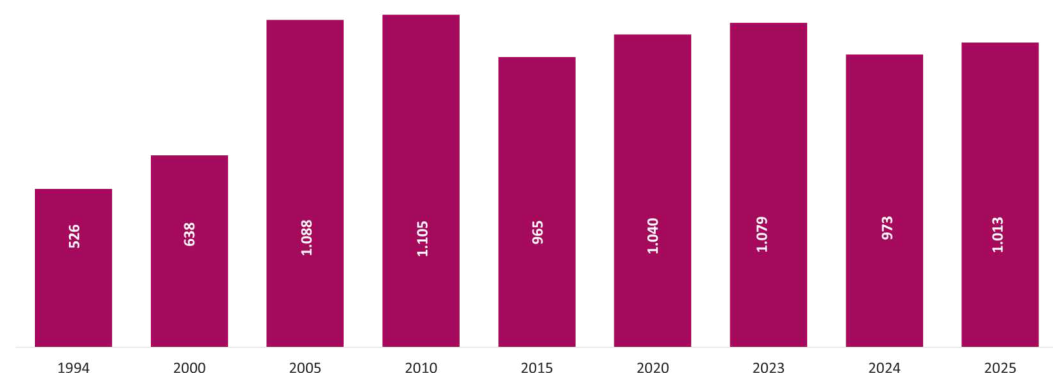
- Einzelgespräche Mann (15 %)
- Einzelgespräche Frau (46 %)
- Paar- und Familiengespräche (36 %)
- Sonstige Gespräche, z.B. Gespräche in der Gruppe (3 %)

Familienform der Beratungsfälle



- Paare | Einzelpersonen ohne Kinder (22 %)
- Zusammenlebende Eltern mit minderjährigen Kindern (34 %)
- Alleinerziehende Familien mit minderjährigen Kindern (15 %)
- Paare | Einzelpersonen mit volljährigen Kindern (26 %)
- Stief- | Patchwork- und Pflege- | Adoptivfamilien mit minderjährigen Kindern (3 %)

Entwicklung der Nachfrage von 1994 bis 2025 (Anzahl der Ratsuchenden im Kreis Wesel)



Kurz und knapp

- 1.013 Ratsuchende und 2.520 Beratungskontakte
- 52 % aller Fälle fielen unter das SGB VIII (§17) und von der Beratung der Eltern konnten 679 minderjährige Kinder profitieren.
- Die Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen umfasste den größten Anteil unter den Ratsuchenden (58 %).
- Zu den am häufigsten genannten Beratungsthemen gehörten partnerschaftsbezogen die Themen Kommunikation und beziehungsrelevante Aspekte aus der Paargeschichte.
- Personenbezogen wurden besonders häufig Themen in Bezug auf den erlebten Selbstwert, die erlebte Stimmung, im Kontext von kritischen Lebensereignissen oder im Zusammenhang mit psychosomatischen Herausforderungen benannt.
- Im Jahr 2025 haben 156 Telefonberatungen und 41 digitale Beratungen stattgefunden.

Neue Räume – beständige Themen der EFL im Kreis Wesel Eröffnungsveranstaltung in Dinslaken zum Thema Beziehungsvielfalt

Beziehung: Dies war der zentrale Begriff einer Fach- und Kooperationsveranstaltung, mit der wir Ende August 2025 unsere neuen Räumlichkeiten im sanierten Johannahaus in Dinslaken offiziell eröffneten.

Netzwerkpartner:innen (u.a. Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitssektor und pastoraler Raum) sowie Vertreter:innen aus Politik, Kirche und Gesellschaft waren unserer Einladung gefolgt.

EFL-Stellenleiterin Carolin Schlütter erinnerte an die besondere Beziehung der Beratungsstelle zum Standort Dinslaken, an dem 1969 die Arbeit aufgenommen wurde. Viele Jahre war die EFL im Johannahaus untergebracht, an diesen pastoralen Ort kehrte sie nach den umfangreichen Umbauarbeiten zurück. Für diese Möglichkeit dankte Carolin Schlütter der katholischen Kirchengemeinde St. Vincentius. Sie betonte außerdem, dass insbesondere vor dem Hintergrund der immer komplexeren Anliegen der Klientinnen und Klienten die Netzwerkarbeit ein zentraler Baustein der EFL-Arbeit sei.

Vielfalt als Bereicherung

Dies unterstrich Andrea Stachon-Groth, die Gesamtleiterin der EFL im Bistum Münster. So werde die Einrichtung der Vielfalt der Beziehungsformen, die dem Team in der täglichen Arbeit begegnet, gerecht. Sie betonte: „Menschen in Krisen brauchen Orte, an denen sie gehört werden, an denen sie professionelle Unterstützung erfahren, an denen sie so angenommen werden, wie sie sind, und Wertschätzung erfahren.“ Stachon-Groth warb dafür, Vielfalt als Bereicherung und Chance zu sehen. Dies sei die Alternative zu „autoritärer Eindeutigkeit oder gleichgültiger Bedeutungslosigkeit“. Dafür brauche es die Kompetenz zu „Aushandlungsprozessen“ in Familie, Politik und Kirche. Auf dem Weg zur Erlangung dieser Kompetenz unterstütze die EFL die Ratsuchenden, so die Verantwortliche des Bistums Münster.

„Ein wichtiger Teil der Seelsorge“

In Grußworten hoben Dinslakens Bürgermeisterin Michaela Eislöffel und Dechant Wilhelm Kolks die Bedeutung unserer Einrichtung hervor. Eislöffel betonte, die „wundervolle Arbeit“ trage zum Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft bei, indem sie Schutz- und Möglichkeitsräume biete. Kolks nannte die EFL einen „wichtigen Teil der Seelsorge“ und sagte mit Verweis auf das biblische Gleichnis vom barmherzigen Samariter, sie nehme „innere Nöte“ der Menschen wahr.

Fachvortrag: „Liebe, wie sie dir gefällt“

Ein Schwerpunkt von uns als EFL im Kreis Wesel ist die Beratung im Kontext von LSBTI. Zu diesem Thema hielt Prof. Dr. Agostino Mazziotta anlässlich unserer Fachveranstaltung einen Vortrag mit dem Titel „Liebe, wie sie dir gefällt – Vielfalt leben, Normen hinterfragen“. Der Professor für Diversität und Community Work an der Fachhochschule Münster sagte, Normen prägten das Bild von Liebe; wer davon abweiche, erfahre oft Abwertung und Ausgrenzung. Aktuell finde ein Wertewandel hin zu mehr Vielfalt statt, so der Referent, und nannte als Beispiel die „Ehe für alle“. Mazziotta betonte, die Gruppe der schwulen, lesbischen, trans- oder bisexuellen Menschen sei „keine Randgruppe“. Untersuchungen in den USA hätten ergeben, dass sich knapp zehn Prozent damit identifizierten, insbesondere unter den jungen Menschen ab dem Jahrgang 1997. Statt Menschen in Kategorien einzuordnen, gelte: „Sexualität ist plural, verspielt, flexibel und fluide“, so der Experte für Beziehungen.

Langjährige Kooperation zur Beratung im LSBTI-Kontext

Mit dieser Aussage identifizieren wir uns als EFL im Kreis Wesel und im gesamten Bistum Münster. Jede Beratung basiert auf unserem Anspruch und unserer Haltung, Menschen auf Augenhöhe und ohne Wertung zu begegnen. Eines unserer Markenzeichen ist, dass unser Angebot alle Menschen willkommen heißt, gleich welcher Herkunft, Religion und sexueller Orientierung. Um lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen noch besser erreichen zu können, treffen wir uns regelmäßig mit Vertreterinnen und Vertretern von LSBTI-Fachberatungsstellen zur Fortbildung und zum kollegialen Erfahrungsaustausch. Eine intensive Kooperation mit der Beratungsstelle „Lebenslust“ besteht bereits seit fast 10 Jahren. Dabei geht es nicht nur um die fachliche Beratung, sondern auch darum, unsere offene Haltung nach außen zu zeigen und zu leben.

Unser Angebot

- Einzelberatung in Lebenskrisen und Problemsituationen
- Paarberatung bei erlebten Schwierigkeiten, Krisen und Trennung
- Familienberatung
- Gruppe für Betroffene von Trennung und Scheidung
- Gruppenangebot "Mittendrin im Alter statt allein (MIASA)"
- Sprechstunden und Kooperationsangebote in Familienzentren
- Beratung bei chronischen Erkrankungen
- Inklusive Beratung für Menschen mit anderen Lernmöglichkeiten
- Kinderwunschberatung
- LSBTI* und Diversitätssensible Beratung
- Mehrsprachige und kultursensible Beratung
- Präventive Angebote
- Traumasensible Beratung

Kontakt

Beratungsstelle **Dinslaken**
Duisburger Straße 34 | 46535 Dinslaken
02064 58645
efl-dinslaken@bistum-muenster.de

Beratungsstelle **Wesel**
Antonistraße 7 | 46483 Wesel
0281 25090
efl-wesel@bistum-muenster.de

Beratungsstelle **Moers**
Essenberger Str. 6a | 47441 Moers
02841 23730
efl-moers@bistum-muenster.de

Beratungsstelle **Xanten**
Rheinstr. 2-4 | 46509 Xanten
02801 9885090
efl-xanten@bistum-muenster.de

Erreichbarkeit Sekretariat

Dinslaken
Montag und Mittwoch 08.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Wesel
Montag 09.30 bis 16.30 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Moers und Xanten
Dienstag 09.00 bis 15.00 Uhr
Mittwoch 09.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

